
16.12.40 Internet, Homepage, KZH - Netz

GLP-Fraktion

betreffend eGovernment: Sicherheitslücken und Datenschutz, überwiesen am 2. Oktober 2017

Wortlaut des Postulats

Die Stadt Wädenswil nutzt mit ihrem eGovernment Angebot verschiedene Arten der digitalen Kommunikation. Als Beispiele sind der Online-Schalter, Email-Accounts und diverse Online-Kontaktformulare zu nennen. Solche Angebote sind grundsätzlich sehr zu begrüssen – es muss jedoch sichergestellt sein, dass die Kommunikation über sichere Kanäle stattfindet und der Datenschutz stets gewährleistet ist.

In diesem Kontext bitten wir den Stadtrat, das aktuelle eGovernment bezüglich Datensicherheit zu beurteilen und falls nötig Massnahmen zur Verbesserung einzuleiten. Weiter bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wurde der Datenschutz in Wädenswil bereits durch den kantonalen Datenschutzbeauftragten überprüft?
Falls ja: Wann und mit welchem Ergebnis? Welche Massnahmen wurden als Reaktion auf die Überprüfung getroffen und welche Massnahmen sind noch geplant?
2. Beurteilt der Stadtrat Wädenswils Bemühungen um Sicherheitslücken im eGovernment schnellst möglichst zu erkennen und zu beheben als genügend?
3. Wie plant der Stadtrat Kommunikationssicherheit und Datenschutz langfristig sicherzustellen und laufend zu verbessern?

Begründung

Der Datenschutzbeauftragte des Kantons Zürichs hat im Jahr 2016 verschiedene Gemeinden bezüglich Datenschutz überprüft und hat erhebliche Mängel festgestellt.¹

Auf der Webseite der Wädenswiler Verwaltung gibt es die Möglichkeit mittels Formularen mit einer Vielzahl von Abteilungen und Personen Kontakt aufzunehmen. Diese Kontaktformulare werden ohne digitales Zertifikat geladen und die darin eingegebenen Informationen werden unverschlüsselt versendet. Dies betrifft Nachrichten an das Steueramt, an die Stadtpolizei und viele mehr. Sogar das Passwort (bei Benutzern mit Benutzerkonto) wird unverschlüsselt versendet². Dies ist sehr unsicher: Gemäss dem Datenschutzbeauftragten des Kantons Zürich ist die Verschlüsselung bei der Übermittlung sensibler Daten auf Webseiten eine unverzichtbare Grundmassnahme, um die Datensicherheit zu gewährleisten.

Während die Schliessung dieser Sicherheitslücke mit geringem Aufwand möglich sein sollte, drängt sich die Frage auf, welche weiteren grossen Sicherheitslücken in Wädenswils eGovernment existieren. Um solche frühzeitig zu erkennen, müssen möglicherweise interne

¹ <https://dsb.zh.ch/internet/datenschutzbeauftragter/de/aktuell/medienmitteilungen/2017/taetigkeitsbericht-2016--das-vertrauen-in-den-schutz-der-daten-s.html>

² Zum Beispiel <http://www.waedenswil.ch/de/toolbar/kontaktformular/welcome.php?show=login>

Richtlinien angepasst und mit zusätzlichen Massnahmen (zum Beispiel externen Security-Audits) ergänzt werden. Auch die Weiterbildung von Mitarbeitern kann viel bewirken. Weiter muss unbedingt geprüft werden, welche zusätzlichen technischen Massnahmen umgesetzt werden sollen, um Wädenswils Kommunikation grundsätzlich sicherer zu gestalten³.

Bericht des Stadtrats

Die Digitalisierung hat sich längst in sämtlichen Lebensbereichen ausgebreitet und eine Informationsbearbeitung ohne Unterstützung durch entsprechende Technologien ist nicht mehr denkbar. Der Stadtrat will die Chancen der Digitalisierung nutzen und unter anderem die Information und Kommunikation mit der Öffentlichkeit durch Online-Angebote vereinfachen. Dazu dienen als Plattform insbesondere die städtischen Webseiten.

Der Stadtrat ist sich bewusst, dass die Anforderungen an die Informationssicherheit und das angestrebte Sicherheitsniveau laufend anzupassen sind. Ein bewusster und strukturierter Umgang mit den Themen Informationssicherheit und Datenschutz ist deshalb zentral.

Mit dem diesjährigen Relaunch der Webseite www.waedenswil.ch wurden Sachverhalte, die im Postulat aufgegriffen wurden, auf technischer Ebene verbessert. Die Backend-Infrastruktur inklusive Online-Schalter sind seit dem Jahr 2010 verschlüsselt (https://). Die neue Generation Content-Management-System (CMS) ermöglicht u.a. die Verschlüsselung der gesamten Webseite wie auch der Kontaktformulare. Hierzu ist zu vermerken, dass die Kontaktformulare vorwiegend für die Kontaktaufnahme oder die Übermittlung einer Kurzmitteilung dienen und keine sensitiven Daten enthalten sollten. Ein entsprechender Hinweis wurde für Benutzende aufgeschaltet.

Die Webseiten des Alterszentrums Frohmatt, der Primaschule sowie der Werke werden im kommenden Jahr, sobald die benötigten Applikationen und Module verfügbar sind, auf die neue Generation CMS umgestellt.

Des Weiteren setzt die Stadt Wädenswil seit Jahren auf Technologien und Produkte wie beispielsweise die Webseiten von Innovative Web AG oder den Secure E-Mail Gateway von SEPPmail AG, die u.a. im Markt der öffentlich-rechtlichen Institutionen etabliert sind. Dadurch kann in diesem Kontext auch von Skaleneffekten hinsichtlich Datenschutz und neuen E-Government-Angeboten profitiert werden.

E-Government-Services wie zum Beispiel E-Umzug oder die sich noch in der Entwicklungs- bzw. Pilotphase befindenden E-Voting und E-Baugesuche sind Projekte, die vom Kanton Zürich in Zusammenarbeit mit den Gemeinden geplant, getestet und umgesetzt werden. Auch hier müssen die Dienste und Systeme, die genutzt werden, hohe Qualitätsstandards erfüllen.

Zu Frage 1:

Der Datenschutzbeauftragte des Kantons Zürich unterzieht die Informationssicherheit der

³ Beim Datenschutzbeauftragten des Kantons Zürichs ist ein Katalog mit empfohlenen Massnahmen erhältlich: https://dsb.zh.ch/internet/datenschutzbeauftragter/de/themen/organisation_und_technik/konzept_informationssicherheit/gemeinden_grosser_6000_Einwohnerinnen_und_Einwohner.html

Stadt Wädenswil regelmässigen Kontrollen. So haben Datenschutzprüfungen 2007 und 2013 stattgefunden. Die Ergebnisse fielen allgemein positiv aus. 2013 wurde ein guter Umsetzungsgrad der empfohlenen Massnahmen bestätigt. Auch die Webseiten gaben zu keinerlei Beanstandungen Anlass, weder im technischen noch im vertraglichen Bereich.

Bezüglich Information- und Datamanagement (IDM) fand 2010 eine Revision durch das Gemeindeamt des Kantons Zürich statt. Bei der Umsetzung der empfohlenen Massnahmen wurde die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission beigezogen, welche die Realisierung bis zum Abschluss 2012 begleitete. 2016 wurde durch eine unabhängige Revisionsunternehmung erneut eine Sachbereichsrevision IKT durchgeführt, wiederum mit gutem Ergebnis. Es wurden zwei Empfehlungen ausgesprochen, die für das Jahr 2018 budgetiert wurden und sich in der Umsetzung befinden.

Zu Frage 2

Aufgrund der erwähnten Revisionsberichte schätzt der Stadtrat die Informationssicherheit als angemessen ein. Die sich in Umsetzung befindlichen Massnahmen wurden auch vom Datenschutzbeauftragten des Kantons Zürich als korrekt adressiert beurteilt.

Zu Frage 3

Die Sicherstellung eines angemessenen Datenschutzniveaus ist einem kontinuierlichen Veränderungsprozess unterworfen. Bestehende Technologien veralten, neue Anforderungen und Bedrohungen (Risiken) entstehen. Entsprechende Massnahmen müssen überarbeitet oder neu definiert sowie die Finanzierung sichergestellt werden. Die Datenschutzprüfungen und IKT-Revisionen wiederum dienen der Überprüfung von Massnahmen und eingesetzten Mitteln und ermöglichen eine Standortbestimmung im Gesamtkontext. Sie werden auch künftig beibehalten und bei Bedarf mit weiteren etablierten Methoden ergänzt.

Allgemein kann festgehalten werden, dass die internen Richtlinien laufend überprüft und angepasst sowie mögliche Massnahmen auf Kosten/Nutzen untersucht und falls sinnvoll umgesetzt werden.

Antrag auf Abschreibung des Postulats

Gestützt auf diesen Bericht wird dem Gemeinderat beantragt, das Postulat als erledigt abzuschreiben.

1. Oktober 2018

era/rg

Stadtrat Wädenswil

Philipp Kutter
Stadtpräsident

Heinz Kundert
Stadtschreiber